

Evangelisch

in Lintorf und Angermund



Die Jahreslosung 2025

Weitere Themen

Bilder vom Gemeindefest

Konzerte zu Weihnachten und im neuen Jahr



Liebe Gemeinde,

alles einmal auf den Prüfstand stellen: Das gilt für viele Bereiche des Lebens – und zwar schon lange. So rief bereits Paulus die junge christliche Gemeinde in Thessaloniki auf: „Prüft alles und bewahrt das Gute“ – eine Aufforderung, die heute noch so aktuell ist, dass diese Worte auch die Jahreslosung der evangelischen Kirche für 2025 sind. Doch wie kann man alles prüfen und wie erkennt man, was gut ist und was über Bord geworfen werden sollte? Darüber berichten drei lebenserfahrene Frauen in einem Rückblick auf ihr langes Leben. Und auch eine Jugendmitarbeiterin kommt zu Wort und erläutert, was sie bereits in ihrem noch jungen Alter für sich – auch in religiöser Hinsicht – reflektiert und bewahrt beziehungsweise noch ausgebaut hat. Zudem befasst sich ein Bericht mit der Frage, was für – vielleicht nicht mehr zeitgemäße – Traditionen auf den Prüfstand gestellt werden könnten.

Daneben gibt es in unserer Gemeinde Personalveränderungen: Eileen Schmidt wird fest angestellte Mitarbeiterin in der Jugendarbeit – und die langjährige Küsterin Irina Busch geht bald in den Ruhestand. Auch hierzu lesen Sie mehr in diesem Heft. Zudem gibt es Wissenswertes zum 4. Frauenkirchentag im Rheinland, der in Velbert ausgerichtet wurde. Und unter anderem ein Bericht zum Informationsabend zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln, eine Fotostrecke vom Gemeindefest in Angermund sowie ein Bericht zu „Spielen von gestern für die Kinder von heute“ runden alles ab.

Viel Spaß beim Lesen

Christopher Shepherd
für den Redaktionskreis

Bilder und Grafiken in diesem Heft von Dr. Renate Bienenzeisler, Bettina Borsch, Anita Crampton, Ulrike Kempf, Nele Rolf, Dirk Schäfer, Claudia Sproedt, Raili Volmert, Dagmar Zimmermann, der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann (S. 17) sowie aus www.gemeindebrief.de: Cartoon-Archiv (S. 40); Deike (S. 15); Lotz (S. 8); Pfeffer (S. 3, 14, 15, 36) und epd-Bild: Norbert Neetz (S. 36).

Aus dem Inhalt

Denkanstoß4
Unsere Gottesdienste5
Aus den Kirchenbüchern8
Weltgebetstag 20259



Gedanken zur Jahreslosung
 Drei Gespräche 10
 ...und behaltet das Gute 12
 Traditionen auf dem Prüfstand 13
 Für Sie @ngeklickt 16

Aus dem Kirchenkreis 17
Aus dem Presbyterium..... 18



Aus der Gemeinde
 Frauenkirchentag20
 Spiele von gestern 21
 Bilder vom Gemeindefest.....22
 Ökum. Bibelprojekt: Pilgern 24
 Advents-Frühstücksgottesdienst . 24

Weltläden 25
Café.komm26
Für Sie gelesen 27

Musik in unserer Gemeinde
 Konzert im Advent.....28



Weihnachtsmusical.....29
 Konzert Dostojno jest' im Januar ..29
 Malembe-Konzert im Januar30

Kinder und Jugendliche
 Nordloh wir kommen 31
 Kinderseite32
 Termine33

Senior*innen
 Bilder vom Aktivtreff 6oplus 34
 Senior*innenbegleitungskurs 35



Adventsfeiern36
 Besondere Angebote 37
 Termine Aktivtreff 6oplus38
 Seniorenbetreuung Angermund e.V.39

Regelmäßige Termine40
Hier finden Sie uns 44

4 Denkanstoß zur Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21)

Die Jahreslosung 2025 fordert uns heraus: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ Geschrieben wurden diese Worte von Paulus in seinem 1. Brief an die Gemeinde in Thessaloniki. Die junge Gemeinde befindet sich in einer Zeit der Unsicherheit; Paulus möchte sie mit dem Gedanken trösten, dass die Wiederkunft Christi nah sei. Zugleich ermuntert er sie aber auch, in dieser Zeit wachsam zu sein gegenüber falschen Lehren, immer wieder zu überprüfen, was das Richtige und Gute ist.

Endzeitstimmung? – Ich denke, dies Gefühl kennen wir nur allzu gut – leider. So viele, zum Teil widersprüchliche, Informationen prasseln von allen Seiten auf uns ein. Was ist richtig, was falsch? Was kann ich tun? Und: Wo bleibe ich eigentlich, was tut mir gut?

„Prüft alles!“ – Was in meinem Leben sollte ich einmal genauer unter die Lupe nehmen? Sind es meine beruflichen Ziele, meine Beziehungen oder vielleicht mein Umgang mit der Zeit? In einer Welt, in der wir von äußeren Einflüssen überflutet werden – sei es durch soziale Medien, gesellschaftliche Erwartungen oder den Druck, erfolgreich zu sein – neigen wir oft dazu, Dinge zu übernehmen, ohne sie zu hinterfragen. Doch: Was davon tut meiner Seele gut? Was bringt mich näher zu dem, was ich wirklich bin, und vor allem, was Gott für mich möchte?

Die große Herausforderung liegt oft nicht nur darin, zu prüfen, sondern auch zu erkennen, was „das Gute“ ist. Und ich denke, dazu brauchen wir eine Verbindung mit Gott. Paulus gibt uns dazu in den vorhergehenden Versen des Thessalonicherbriefs wertvolle Hinweise: „Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Danksagt in jeder Lage!“ (1 Thess 5,16-18). Eine Haltung der Freude, des Gebets und der Dankbarkeit kann uns helfen zu unterscheiden, was uns aufrichtet, was unser Leben bereichert und uns Frieden bringt. Das Gute ist oft nicht das, was uns kurzfristig Erfolg oder Bestätigung verschafft, sondern das, was in tiefer Übereinstimmung mit Gottes Willen steht – das, was Liebe, Frieden und Gerechtigkeit fördert.

Die Jahreslosung 2025 fordert uns auf, kritisch hinzuschauen: Auf uns selbst, unsere Entscheidungen und die Wege, die wir gehen. Sie lädt uns ein, mutig zu prüfen, was uns prägt, und zu überlegen: Was will ich in meinem Leben wirklich behalten? Was ist das Gute, das ich bewahren will? Es ist ein Aufruf, der uns innerlich wachsen lässt, uns Klarheit schenkt und uns hilft, näher zu dem zu kommen, was Gott für uns vorgesehen hat. In dieser Weise fordert uns die Jahreslosung auf, wachsam zu sein, uns selbst und die Einflüsse in unserem Leben zu hinterfragen und mit Gottes Hilfe das Gute zu bewahren. Lasst uns dieses Jahr mit der Bereitschaft beginnen, alles zu prüfen und das zu bewahren, was wirklich zählt – für uns selbst, für unsere Mitmenschen, für unsere Umwelt.

Ihr Pfarrer Martin Jordan

Unsere Gottesdienste im Überblick

November

So, 17.11.

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst

Mi, 20.11.

18.00 Uhr Linnep Waldkirche Gottesdienst zu Buß- und Betttag für die ganze Region

Fr, 22.11.

17.30 Uhr Angermund Mondscheinkirche für Kinder im 1.+2. Schuljahr

So, 24.11. Ewigkeitssonntag

10.30 Uhr Lintorf Kirche Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst

15.00 Uhr Lintorf Friedhof Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen

Di, 26.11.

18.30 Uhr Lintorf Kirche Friedensgebet

Dezember

So, 1.12. 1. Advent

09.00 Uhr Lintorf GZ Frühstücksgottesdienst

Di, 3.12.

18.00 Uhr Lintorf Kirche Adventsandacht

So, 8.12. 2. Advent

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst

11.45 Uhr Lintorf GZ Kirchenmäuse & Kirchenschafe

Di, 10.12.

18.00 Uhr Lintorf GZ Adventsandacht

Fr, 13.12.

17.30 Uhr Lintorf Kirche Kinderabenteuerecke für Kinder ab 3. Schuljahr

So, 15.12. 3. Advent

10.30 Uhr Lintorf Kirche Gottesdienst

Di, 17.12.

18.00 Uhr Angermund Adventsandacht

So, 22.12. 4. Advent

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst

6 Unsere Gottesdienste

Di, 24.12. Heiligabend

14.30 Uhr	Lintorf Pfarrgarten	Kinderweihnacht mit Kinder- und Familienchor
16.00 Uhr	Lintorf Pfarrgarten	Weihnachtsgottesdienst
17.00 Uhr	Angermund	Weihnachtsgottesdienst
17.30 Uhr	Lintorf Kirche	Christvesper mit gem. Chor und Kammermusik
22.30 Uhr	Lintorf Kirche	Christmette

Mi, 25.12. 1. Weihnachtstag

17.00 Uhr	Lintorf GZ	Kleine Gospelweihnacht
-----------	------------	------------------------

So, 29.12.

10.30 Uhr	Lintorf Kirche	Gottesdienst
-----------	----------------	--------------

Di, 31.12. Silvester

17.30 Uhr	Angermund	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
-----------	-----------	---

Januar

So, 5.1.2025

10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst, anschl. Mittagessen
-----------	-----------	-----------------------------------

Di, 7.1.

18.30 Uhr	Lintorf Kirche	Friedensgebet
-----------	----------------	---------------

So, 12.1.

10.30 Uhr	Lintorf GZ	Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kirchenkaffee
11.45 Uhr	Angermund	Kirchenmäuse & Kirchenschafe

Fr, 17.1.

17.30 Uhr	Lintorf GZ	Mondscheinkirche für Kinder im 1.+2. Schuljahr
-----------	------------	---

So, 19.1.

10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst
-----------	-----------	--------------

Di, 21.1.

18.30 Uhr	Lintorf Kirche	Friedensgebet
-----------	----------------	---------------

So, 26.1.

10.30 Uhr	Lintorf Kirche	Gottesdienst
-----------	----------------	--------------

Februar

So, 2.2.

10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst, anschl. Mittagessen
-----------	-----------	-----------------------------------

So, 9.2.

10.30 Uhr	Lintorf GZ	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
-----------	------------	-------------------------------------

Di, 11.2.

18.30 Uhr Lintorf Kirche Friedensgebet

So, 16.2.

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst mit Abendmahl

Fr, 21.2.

17.30 Uhr Angermund Kinderabenteuerkirche f. Kinder
ab 3. Schuljahr

So, 23.2.

10.30 Uhr Lintorf Kirche Gottesdienst

Di, 25.2.

18.30 Uhr Lintorf Kirche Friedensgebet

März

So, 2.3.

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst, anschl. Mittagessen

11.45 Uhr Lintorf GZ Kirchenmäuse & Kirchenschafe

Fr, 7.3.

16.00 Uhr Angermund
Kath. Kirche
St. Agnes Gottesdienst zum Weltgebetstag
anschl. Beisammensein

17.00 Uhr Lintorf,
Kath. Kirche
St. Johannes Gottesdienst zum Weltgebetstag
anschl. Beisammensein

Wir freuen uns, Sie zu unseren Gottesdiensten in Lintorf und Angermund begrüßen zu dürfen. Auf der Homepage der Kirchengemeinde und über Instagram können sich Interessierte über die Gottesdienste und besonderen Veranstaltungen informieren. Dort erfahren Sie nicht nur weitere Einzelheiten, sondern Sie können sich auch zu unserem Email-Newsletter anmelden, über den wir Sie aktuell auf dem Laufenden halten.

In der Regel wird der 3. Gottesdienst im Monat gestreamt (Youtube-Kanal). Um dem Gottesdienst zu folgen, können Sie den nebenstehenden QR-Code nutzen oder auf Youtube „Evangelische Kirchengemeinde Lintorf-Angermund“ angeben. Lintorf GZ bedeutet Gemeindezentrum Bleibergweg.



Youtube



Instagram

Hinweis

Aus Datenschutz-Gründen enthalten die auf unserer Internetseite veröffentlichten Gemeindebriefe keine Namen von Menschen, die in unserer Gemeinde getauft wurden oder verstorben sind. Auch Trauungen werden hier nicht veröffentlicht.

An Gemeindemitglieder verschicken wir gerne auf Anfrage ein komplettes Exemplar von „Evangelisch in Lintorf und Angermund“ – auch als PDF-Datei.

Unser Presbyterium

Melissa Aust ☎ ✉ melissa.aust@ekir.de
Bettina Borsch ☎ 0151 / 41 45 38 92
Timo Ewens ☎ 0177 / 1 74 19 09
(Baukirchmeister)
Pfr. Martin Jordan ☎ 0203 / 3 48 87 58 o.
01523 / 19 14 903
Sonja Klein ✉ sonja.klein@ekir.de
Ilona Krause ✉ ilona.krause@ekir.de
Christian Lüdecke ☎ 0173 / 5 41 37 67
(stellvertr. Vorsitz)
Stefanie Neumann ✉ stefanie.neumann@
ekir.de

Petra Schima ☎ 0160 / 7 59 04 82
Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41
Dr. Holger Sievert ☎ 0203 / 36 38 78 01
Barbara Smaili ☎ 0178 / 3 51 07 97
(Finanzkirchmeisterin)
Beate Stursberg ☎ 02102 / 3 43 12
Sebastian Theilke ✉ sebastian.theilke@
ekir.de
Raili Volmert ☎ 02102 / 166 48 38
Pfr. Dr. Steffen Weishaupt ☎ 02102/34550
(Vorsitz)

Vorsitz des Presbyteriums und Pfarrer: ✉ vorsitz.lintorf-angermund@ekir.de
Anfragen wegen Hochzeiten oder Taufen: ✉ trauungen.lintorf-angermund@ekir.de
✉ taufen.lintorf-angermund@ekir.de
Kasualassistentz Susanne Aust: ☎ 0203 4 56 84 88

„wunderbar geschaffen!“

Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir und die ganze Schöpfung sind „wunderbar geschaffen!“.

Das Tropenparadies aus 15 weit verstreut liegenden Inseln mit ca. 15.000 Bewohner*innen und dem Tourismus als wichtigstem Wirtschaftszweig könnte auf den ersten Blick dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. In der Liturgie des Weltgebetstags finden sich zwischen den Zeilen auch die Schattenseiten des Lebens dort. Es ist der Tradition gemäß nämlich nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert.

Ein Teil der Cookinseln, die so „wunderbar geschaffen!“ sind – Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Als Ausdruck des Stolzes auf die Maorikultur und -sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war, finden sich in der Liturgie dieses Weltgebetstags-Gottesdienstes Maoriworte und -lieder.

Trotz teilweise problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 7. März 2025** an einem unserer **ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienste** teilzunehmen:

16 Uhr Katholische Kirche St. Agnes Angermund
17 Uhr Katholische Kirche St. Johannes, Am Löken, Lintorf





Drei lebenserfahrenen Frauen aus unserer Gemeinde haben wir folgende Fragen zur Jahreslosung 2025 gestellt:

1. Was fällt Dir/Ihnen dazu ein in Bezug auf das eigene Leben?
2. Hat sich daran im Laufe des Lebens etwas geändert?
3. Siehst Du/Sehen Sie eine Bedeutung darin, dass sich der Wortlaut der Jahreslosung an mehrere Personen richtet/im Plural steht?

Antworten von Susanne Morgenroth

1. Aufgewachsen bin ich in einer Familie mit vier sehr viel älteren Schwestern. Es galten klare, strenge Regeln. Ich fügte mich.

Auf der Familie lasteten die Jahre, die sie wider den politischen Zeitgeist vor 1945 hatte durchstehen müssen. Ich lebte hingegen eine unbeschwerte Kindheit mit viel Freilauf.

Mein Elternhaus erlebte ich als welt offen – wie auch mein Mann das seine.

Gut vier Jahre Entwicklungshilfe in Tansania mit all den Erfahrungen, die wir dabei machten, prägten in entscheidendem Maße unser Leben. Wie unsere Kinder damit klarkamen: Ein Elternhaus ohne Fernseher – es sei dahingestellt. Vorwürfe machen sie mir nicht.

„Frieden schaffen ohne Waffen“, „Bewahrung der Schöpfung“, „Ärzte zur Verhütung des Atomkriegs“ waren Themen, für die sich mein Mann engagierte. Ich hielt ihm den Rücken frei.

Wie er, so machte auch ich in meinem Beruf als Lehrerin die bittere Erfahrung, dass sich das, was ich geprüft für richtig hielt, nicht umsetzen ließ.

An manchen offiziellen Vorgaben vorbei, versuchte ich den Schülern gerecht zu werden, indem ich meiner Überzeugung zu folgen versuchte „Jedes Kind ist ein Geschöpf Gottes und möchte als solches wertgeschätzt werden und sich angenommen fühlen“.

Für mich gilt, dass ich Misserfolge, Enttäuschungen nicht grundsätzlich aus meinem Leben verbanne. Sie helfen mir, sensibel zu bleiben für Leid, das anderen Menschen zugefügt wird, und aus Mitgefühl vielleicht auch das Rechte tun zu können.

Ich selbst leide keine Not. Kinder und Enkel stehen mir bei. Ich bin gesund.

2. In gewisser Weise bin ich „altersmilde“ geworden, muss nicht mehr alles kritisieren, was im persönlichen Umgang meiner Einstellung widerspricht. Das Weltgeschehen hingegen: Eine einzige Enttäuschung! Dem fühle

ich mich ohnmächtig ausgeliefert. Was bleibt vom ehemaligen Engagement?

3. Ich könnte sagen: „Ich bin christlich sozialisiert.“ Doch waren es andere Botschaften, die mir in meiner Kindheit zunächst zu Leitlinien wurden:

- Die Märchen – alles wird gut.
- Das Gebot an die Pfadfinderin: Jeden Tag eine gute Tat!

Als ich dem entwachsen war, nahm die Kirche mit ihrer Botschaft einen breiteren Raum ein. Ich fühlte mich der jeweiligen Gemeinde, die ich aufsuchte, von der Ansprache her verbunden. Das „Ihr“ hatte ich verinnerlicht, auch wenn ich allein in fremder Umgebung am Gottesdienst teilnahm.

Susanne Morgenroth

Antworten von Elke Focks

1. Man soll kritisch sein und man sollte auch direkt sagen, wenn einem etwas nicht passt. Man muss auch beleuchten, welcher Mensch vor einem steht, obwohl man einen Menschen ja nicht immer vorher „prüfen“ kann. Man eckt natürlich auch mal an. Ich bin spontan und bin auch immer gut damit gefahren.

In der Rückschau bin ich getragen worden vom Glauben. Sinnbilder helfen mir immer sehr gut. Ich habe das Vertrauen, dass ein Engel mich behütet. Und ich habe auch Vertrauen in das Gute in den Menschen. Mir ist es schon so häufig passiert, dass mir jemand ganz Fremdes spontan geholfen

hat, und ich habe das dann auch gern, mit Dankbarkeit und ohne Argwohn angenommen.

Ich bin religiös aber nicht immer gläubig. Manchmal passiert etwas, das einen so sehr mitnimmt, dass man die Welt nicht mehr versteht. Auch den Tod meines Mannes vor vier Jahren habe ich nicht begriffen. Aber das Gute von früher zu bewahren ist ganz wichtig, um überhaupt weiterleben zu können. Das halte ich auch für gottgewollt, damit wir wieder Freude empfinden können. Das kann ich jetzt eben auch; zum Beispiel das Geburtstagscafé hier im Gemeindezentrum war ganz wunderbar und dafür kann man nur dankbar sein. Auch über die positiven Rückmeldungen von den Menschen, zu denen ich im Rahmen des Besuchsdienstes Kontakt habe, empfinde ich richtig Freude. Das tut mir richtig gut. Man bekommt immer etwas zurück.

2. Ich bin – und war schon immer – ein optimistischer Mensch und auch nicht ängstlich. Ich glaube an das Gute und habe im Umgang mit Menschen schon immer positive Erfahrungen gemacht.

3. Es ist wichtig, in der Gemeinschaft, dass man über alles redet. Es gibt Menschen, die immer erstmal alles schlecht finden. Die muss man dann zu überzeugen versuchen, oder man muss Kompromisse finden. Ich lasse mich jedenfalls nicht unterkriegen!

Elke Focks

Antworten von Meline Pohlman

1. Der Spruch hat mich zuerst ratlos zurückgelassen, weil er so unscharf ist. Was ist „alles“ und was ist „das Gute“? Ich musste dann aber an die letzten fast 56 Jahre meines Lebens denken. Ich lebe nämlich schon so lange in Deutschland. Der Wechsel meiner Lebensumstände war radikal. In meiner neuen Wahlheimat genieße ich den Wert Meinungsfreiheit, überhaupt die Freiheit, alle persönlichen Lebensbereiche so zu gestalten, wie man es sich wünscht, ohne sich verstellen zu müssen. Die diffuse Angst als Christ ist im Laufe der Zeit verschwunden.

2. Die evangelische Kirche habe ich durch meinen Mann kennengelernt. Im Laufe der Zeit bin ich in dieser Kirche heimisch geworden. Irgendwann wollte auch ich Mitglied der evangelischen Kirche werden. – Meine christliche Sozialisation hatte bereits als Kleinkind nicht zuletzt durch meine Taufe in der Armenisch-Orthodoxen Kirche stattgefunden. – Damals hat mich Pfarrer i.R. Frank Wächtershäuser in einem Sonntagsgottesdienst in die Gemeinde eingeführt.

3. Ach, es ist mir nicht aufgefallen, dass der Spruch in der Mehrzahl ist. Mehrzahl vielleicht, weil jeder Einzelne von uns sich davon angesprochen fühlen sollte. Ich glaube schon, dass der Zusammenhalt der Gemeinde und Offenheit dem Fremden, Unbekannten gegenüber wichtige Eigenschaften einer Gemeinde sind.

Meline Pohlman

... und behaltet das Gute. So erlebt eine Jugendmitarbeiterin unsere Gemeinde

Das Gute, auch in religiöser Hinsicht, hat sich ebenfalls Nele Rolf bewahrt. Dabei hat sie erst später zu ihrem Glauben gefunden, denn sie wurde zunächst nach ihrer Geburt nicht getauft. So berichtet die 20-Jährige: „Mein Vater war nicht in der Kirche, und meine Mutter auch nicht mehr. Da wollten sie mir die Entscheidung überlassen, ob ich mich taufen lassen möchte.“ Doch zunächst wollte sie sicher sein, ob eine Taufe für sie das Richtige sei: „Ich habe mich dann schon in der Grundschule im Religionsunterricht viel damit beschäftigt, ob es Gott gibt“, so die Angermunderin, die diese Frage dann für sich auch bejahen konnte.



Ehrenamtl. Jugendmitarbeiterin Nele Rolf

Und so befasste sie sich intensiv mit der Frage, ob sie der Kirche beitreten sollte. Die endgültige Entscheidung fiel dann, als es darum ging, ob sie evangelisch

werden und sich für den Konfirmandenunterricht anmelden wollte. Da hatte sie Klarheit: „2016 wurde ich dann von Wilfried Diesterheft-Brehme getauft“, sagt sie. Sie war auch nicht die einzige, die diesen Schritt ging – so wurden zu dem Zeitpunkt insgesamt vier junge Menschen in der Gemeinde getauft, die auch an dem Konfirmandenunterricht teilnahmen.

Doch was waren Neles Beweggründe – neben ihrem gefundenen Glauben an Gott – in unserer Gemeinde eine religiöse Heimat zu finden? Die Antwort kommt ganz schnell: „Mir hat gefallen, Teil einer Gemeinschaft zu sein und auch immer Ansprechpartner zu haben. Ich habe mich einfach in der Gemeinde immer wohlgefühlt“, schildert die 20-Jährige, die nun in Münster Betriebswirtschaftslehre studiert. Auch der aus ihrer Sicht sehr gute und kurzweilige Konfirmationsunterricht von Pfarrer Diesterheft-Brehme habe zum „Wohlfühlfaktor“ beigetragen.

Sehr angesprochen im Konfiunterricht fühlte sich Nele auch davon, „dass sich alle gegenseitig geholfen haben und füreinander da waren“. Dieses Gefühl vertiefte sich zudem bei Praktika im Haus Salem und im Café.komm. „Das

war sehr schön, mit anderen Menschen zusammenzukommen.“

Und so viel Gutes bewahrte sich Nele eben – und beschloss, sich als Jugendmitarbeiterin in unserer Gemeinde zu engagieren. „Ich fand zum Beispiel die Freizeiten cool, auch wollte ich gerne den Konfirmationsunterricht als Jugendmitarbeiterin betreuen.“ Und um eben auch als Ansprechpartnerin für andere da zu sein.

Diese Ansicht und auch ihr Glaube verfestigten sich noch weiter, als Neles Großmütter im Jahr 2019 und 2022 starben. „Da waren die Gemeinde und die Kirche für mich Zufluchtsort und Stütze. Ich habe mich in dieser Zeit noch mehr mit dem Thema Sterben und Himmel beschäftigt“, berichtet sie. Und dabei halfen ihr viele, den Schmerz zu verarbeiten. „Deswegen möchte ich auch weiterhin für Menschen da sein, die meine Hilfe brauchen“, erklärt die Studentin. Sie habe auch als Sinn des Lebens für sich erkannt, den Augenblick zu genießen, Freunde zu haben, Menschen zu helfen und so eben auch Nächstenliebe zu praktizieren. Denn Nele hat sich nicht nur das Gute bewahrt - sondern sie möchte es auch weitergeben.

Christopher Shepherd

Traditionen auf dem Prüfstand

Unser Alltag und unser Jahr ist geprägt von Traditionen. Manche leben wir ganz bewusst, andere nehmen wir kaum wahr. Sie begleiten uns durch das Jahr und durch die Jahreszeiten – oft schon seit der Kindheit. Und spätestens in der Zeit vor Weihnachten finden selbst Traditions muffel wieder Gefallen an so manch festlichem Brauch.



Hin und wieder gelangen solche Rituale und lieb gewonnene Gewohnheiten auf den Prüfstand: Ist der jährliche Flug in den Urlaub noch zeitgemäß, oder gibt es Alternativen? Und was ist angesichts von Feinstaubbelastung, Tierwohl und der Traumatisierung Geflüchteter mit Silvester-Feuerwerk? Manche Fragen stellt bereits die Zeit, in der wir leben.

Vor allem, wenn sich äußere Gegebenheiten ändern, ist für viele ein Zeitpunkt, zu welchem alte Bräuche hinterfragt werden: Wenn Kinder erwachsen werden, Familien sich verändern. Das ist für viele ein Anlass, Bisheriges zu

hinterfragen und sich möglicherweise neu zu sortieren. Also immer wieder: Prüfen - verwerfen, prüfen - verändern, prüfen - behalten.

Fragt man heranwachsende Jugendliche augenzwinkernd, ob sie nicht mittlerweile zu alt für einen Adventskalender seien, wird das in der Regel entschieden bestritten – ein klarer Appell zum Behalten. Und doch ändert sich mit zunehmendem Alter schleichend der Inhalt solcher Kalender.

Traditionen bieten Orientierung. Sie markieren Tages- und Jahreszeiten, angefangen von alltäglichen Gewohnheiten zu den Mahlzeiten bis hin zu Gute-Nacht-Ritualen, die in verschiedenen Familien voneinander abweichen können, dabei doch für den Einzelnen über lange Zeit in sich konstant bleiben.

Besonders deutlich treten Traditionen rund um besondere Festtage in Erscheinung. Ob das Geburtstagskind am Arbeitsplatz Kuchen ausgibt oder welchen bekommt, hängt ab vom jeweiligen Land, aber auch von den betrieblichen Gepflogenheiten.

Bei einem Umzug in eine andere Region können Traditionen helfen, sich in der Fremde ein Stück Vertrautheit zu bewahren und bieten einen Anker. Mitunter werden regionale Bräuche auch bewusst durch andere ersetzt. Die Sitte, dass Kinder abends um die Häuser ziehen und verbunden mit einem Lied oder Sprüchlein Süßigkeiten sammeln, existiert in vielen Regionen Deutschlands. Aus meiner nordhessischen Heimat kenne ich dies vom Nikolausabend, dem „Glo-besabend“; im Rheinland realisierte ich erstaunt, dass man hier am Abend von Sankt Martin „gripschen“ geht. Würde hier ein Kind am 6. Dezember verkleidet und mit einem kurzen Reim von Haus zu Haus ziehen – es würde mutmaßlich für einige Irritationen sorgen.

Die Globalisierung macht Bräuche über ihre Ursprungsregion hinaus bekannt und sorgt dafür, dass Traditionen sich ändern, miteinander verschmelzen. Vor 20 Jahren kannte man Halloween weitgehend aus amerikanischen Filmen, mittlerweile haben Halloween-Bräuche längst hierzulande Einzug gehalten und mischen den hiesigen Reformationstag auf. Dabei hat Halloween tatsächlich europäische, christliche Wurzeln, kommt aus dem katholischen Irland und wird am Abend vor Allerheiligen begangen – Allhallows‘ Eve – Halloween. Allerheiligen kennen wir, das ist in unserem Bundesland sogar ein Feiertag.



Mit der nahenden Weihnachtszeit beginnt eine sichtbar traditionsreiche Zeit. Auch in den anderen großen Religionen liegen wichtige Feste in dieser Zeit zum Jahresende hin. In den Straßen und Fenstern erhellen Lichter und Figuren die dunklen Abende, und in vielen Haushalten findet sich ein Adventskranz und die Wohnung wird festlich geschmückt. In den meisten Familien wird zu Heiligabend ein Weihnachtsbaum hergerichtet – auch hier beobachtet man neuerdings gelegentliche Veränderungen. In einigen Familien wird der Weihnachtsbaum zunehmend länger vor den Feiertagen aufgestellt, wie es auch in Übersee häufig üblich ist. In anderen Fällen verzichtet man aus Respekt vor Umwelt und Klima auf den Baum oder probiert nachhaltige Alternativen aus, wie ein Baum im Topf, der nach den Festtagen wieder eingepflanzt wird oder mit Tannenzweigen bestückte, wiederverwendbare „Baumstämme“. In irgendeiner Form gehört der Baum jedoch für die meisten Menschen zum Weihnachtsfest dazu, genauso wie der Besuch eines Weihnachtsgottesdienstes. Andere Traditionen sind von Familie zu Familie ganz individuell, wie ein bestimmter Weihnachtsfilm. Aber haben Sie jetzt zuerst an ein Bibelespos gedacht, eine romantische Komödie, ein Kindermärchen oder sogar an einen Actionfilm? Die individuelle Bandbreite gelebter Traditionen ist hier groß.

In nahezu jeder Kultur ist die Eheschließung eine besondere Zeremonie. Wenn sich dann Paare anlässlich eines Jahrestages nach vielen Jahren erneut in einer feierlichen Zeremonie das Jawort geben, dann ist dies eine der womöglich schönsten Ausprägungen der Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute.“

Ramona Horlitz

Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Alltag

In einer Welt, die von technologischem Fortschritt und drängenden Umweltproblemen geprägt ist, bietet RESET eine Plattform, die diese Themen miteinander verbindet.

Seit 2007 zeigt die Website, wie Digitalisierung nachhaltig gestaltet werden kann und welche Chancen sie für den Umweltschutz bietet. Unter **www.reset.org** findet man praktische Tipps und inspirierende Geschichten, um selbst aktiv zu werden.

Ein zentraler Aspekt von reset.org ist das Hinterfragen bestehender Gewohnheiten. Die Plattform ermutigt dazu, den eigenen digitalen Konsum kritisch zu prüfen und zeigt Alternativen auf, die sowohl ökologisch als auch sozial verträglich sind. So wird der Weg zu einem bewussteren Lebensstil geebnet. Es werden innovative Ideen aus verschiedenen Bereichen vorgestellt, die zeigen, wie Technologie zur Lösung von Umweltproblemen beitragen kann.

Spannend ist zudem die Unterstützung von Ecopreneuren, also grünen Unternehmern. Zu diesem Thema werden innovative Projekte vorgestellt und Beratung bei der Kapitalbeschaffung angeboten. Dies hilft nicht nur den

Unternehmern selbst, sondern trägt auch dazu bei, das Wirtschaftssystem insgesamt nachhaltiger zu gestalten und ein positives Umfeld für nachhaltige Geschäftsideen zu schaffen.

Darüber hinaus bietet die Website eine umfangreiche Sammlung von Projekten und Initiativen, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen. Hier können sich Interessierte informieren, wie sie selbst Teil der Veränderung werden können. Beim Stöbern stößt man auf zahlreiche Anregungen für den Alltag – von nachhaltigen Produkten bis hin zu praktischen Tipps für umweltfreundliches Handeln: Jeder ist eingeladen, sich einzubringen und gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten.

Unter RESET Radio werden mehrere Podcast-Folgen bereitgestellt.

Wer auf der Suche nach praktischen Impulsen ist und wissen will, wie Digitalisierung sinnvoll genutzt werden kann, findet hier eine wertvolle Ressource. Die Plattform zeigt eindrucksvoll, dass jeder Einzelne durch bewusstes Handeln einen Unterschied machen kann – sei es durch das Prüfen eigener Gewohnheiten oder das Unterstützen nachhaltiger Projekte.

Ramona Horlitz

Keine Armut
Weniger Ungleichheiten
Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
Sustainable Cities and Communities
Gesundheit und Wohlergehen
Geschlechtergleichheit
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Leben an Land
Bezahlbare und saubere Energie
Hochwertige Bildung
Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
Maßnahmen zum Klimaschutz
Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
Leben unter Wasser
Kein Hunger
Nachhaltige (r) Konsum und Produktion

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann mit neuem Internetauftritt

Die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann, die sich mit einem breiten Spektrum an sozialen Dienstleistungen für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen einsetzt, präsentiert seit dem 10. September 2024 ihre neue Website. Der moderne Internetauftritt unterstreicht das Bestreben der Diakonie, für alle Menschen zugänglich, transparent und nahbar zu sein.

Die neu gestaltete Website bietet eine benutzerfreundliche Navigation sowie ein ansprechendes, frisches Design. Besucherinnen und Besucher finden hier umfassende Informationen zu den vielfältigen Angeboten der Diakonie, darunter Beratungsstellen, Sozialdienste, Pflegeeinrichtungen und offene Ganztagschulen. Ziel der neuen Website ist es, den Zugang zu den Unterstützungsleistungen zu erleichtern und die digitale Präsenz der Diakonie weiter auszubauen.

Neben den sozialen Angeboten rückt der neue Internetauftritt die Diakonie auch als attraktiven Arbeitgeber in den Fokus. Die Diakonie bietet nicht nur tarifgebundene Vergütungen, sondern auch vielfältige berufliche Perspektiven in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern. Mit dem neuen Online-Auftritt sollen auch junge Menschen angesprochen und für die Arbeit in der Diakonie gewonnen werden.

Die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann lädt alle Interessierten herzlich ein, die neue Website zu besuchen und sich über die vielfältigen sozialen Angebote zu informieren.

Weitere Informationen über die Arbeit der Diakonie und ihre Angebote finden Sie unter

www.diakonie-kreis-mettmann.de.

Kontakt:

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann
Bismarckstr. 39
40822 Mettmann
Telefon 02104 – 233 53 11
Email: info@diakonie-kreis-mettmann.de



*Bastian Pallmeier,
Geschäftsführer der Diakonie
im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann*

Von G wie Gemeindeversammlung bis J wie Jugendleitung

Neueinstellung einer Mitarbeiterin in der Jugendarbeit

Ich freue mich, mitteilen zu können, dass Eileen Schmidt zum 1. November 2024 als neue Mitarbeiterin in der Jugendarbeit eingestellt wurde. Sie wird Bettina Borsch mit einer Wochenarbeitszeit von 21 Stunden unterstützen und die Jugendarbeit in unserer Gemeinde bereichern. Wir heißen sie herzlich willkommen, freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr und wünschen ihr Gottes Segen für ihre Aufgabe.



Martin Jordan, neue Mitarbeiterin Eileen Schmidt, Bettina Borsch, Christian Lüdecke

Verabschiedung der Küsterin Irina Busch

Zum 31. März 2025 wird unsere Küsterin Irina Busch nach vielen Jahren treuer Tätigkeit ihren Dienst beenden und in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Ihre Arbeit hat das Gemeindeleben in vielerlei Hinsicht geprägt, und dafür sind wir ihr sehr dankbar.

Am 23. März 2025 um 10.30 Uhr wird ihr **Abschiedsgottesdienst in der Kirche in Angermund** stattfinden.

Wir laden die gesamte Gemeinde herzlich ein, an diesem besonderen Gottesdienst teilzunehmen und gemeinsam Abschied zu nehmen. Für die Nachbesetzung der Stelle befinden wir uns im Bewerbungsverfahren.



Artur und Irina Busch

Gebäudebedarfsplanung in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden

Ein weiteres Thema, das derzeit intensiv bearbeitet wird, ist die Gebäudebedarfsplanung. Hierbei wird zunächst die Koordinierung mit den Nachbargemeinden im Vordergrund stehen. Diese Zusammenarbeit soll helfen, langfristige

Entscheidungen für die zukünftige Nutzung und den Bedarf unserer kirchlichen Gebäude zu treffen.

Gemeinsame Fahrradtour der Gemeinden Lintorf-Angermund und Ratingen

Ein sommerliches Highlight der Zusammenarbeit war die gemeinsame Fahrradtour durch die Kirchengemeinden Ratingen und Lintorf-Angermund.



An jeder Kirche gab es einen kurzen theologischen Impuls sowie eine kleine Stärkung in Form von Snacks und Getränken.

Die Tour hat nicht nur sportlich Freude bereitet, sondern auch die Bandbreite unserer Gemeinden aufgezeigt. Für das nächste Jahr werden weitere Aktionen geplant.

Gemeindeversammlung

Am 22.9.2024 fand die Gemeindeversammlung in der Kirche Lintorf statt. Von der Finanzkirkmeisterin Barbara Smaili gab es einen Überblick über die Finanzen.

*Für das Presbyterium
Thre Rgili Volmert*

Wenn Sie „Aktuelles aus der Gemeinde“ erfahren möchten, folgen Sie uns gerne auf Instagram, Threads oder Facebook (jeweils evangelisch_lintorf_angermund).

Kirchentag für Frauen in Velbert – ein Rückblick

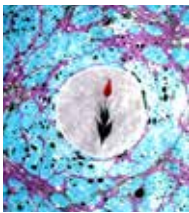
Zum 4. Mal bereits fand in diesem Jahr ein Frauenkirchentag nur für Frauen im Rheinland statt. Zusammen mit den Evangelischen Frauen im Rheinland und dem Evangelischen Bildungszentrum im Rheinland hatte ein Arbeitskreis von Frauen aus verschiedenen Velberter Gemeinden ein beeindruckendes Programm zusammengestellt.



Es waren Frauen aller Religionen eingeladen mitzuplanen und auch eigene Projekte vorzustellen, so dass nicht nur die etwa 180 Besucherinnen vielfältige, bunte Gruppen bildeten, sondern sich diese Vielfalt auch im Programm widerspiegelte.

Von den evangelischen Frauen in Lintorf machten sich Gisela Frankenberg, Christel van Lohuizen und Claudia Sproedt am Samstag, 5.10., auf den Weg nach Velbert. Gisela Frankenberg hatte bereits einen solchen Frauentag erlebt und freute sich darauf, alte Bekannte aus der Frauenhilfe wiederzutreffen. Die beiden Newbies waren einfach mal neugierig.

Nach einem Gottesdienst zum Thema „Blutfluss“ (Markus 5, 25-34), gehalten von Pfarrerin Maret Schmerkotte und ihrer Tochter Marthe, machten sich alle auf zum „Markt der Möglichkeiten“. Die Lintorferinnen verteilten sich auf unterschiedliche Workshops: Von Gesprächen zu Texten von Dorothee Sölle, Informationen zu gerechtem Wandel in der Modeindustrie, über heilsames Singen, Klang erleben mit Klangschalen, Ebru-Malerei (eine alte, islamische Kunst des Malens auf Wasser), bis zu einer Führung im Hospiz und einem Gesprächskreis zum Thema Trauerbewältigung vor allem bei Kindern „Geht Sterben wieder vorbei?“ – es war für alle einiges dabei.



Zeit für Erholung und interessante Gespräche gab es in Kaffeepausen und beim gemeinsamen Mittagessen. Nach einem kleinen Mitsingkonzert in der Velberter Christuskirche wurde Sabine Richarz, Regionalreferentin Region Nord der Ev. Frauen im Rheinland, mit großem Dank aus ihrem Amt verabschiedet.

Unser Fazit: Es hat sich gelohnt, nach Velbert zu fahren. Wir haben viel Neues gehört, Erfahrungen geteilt und interessante Frauen kennengelernt, dieser Tag war wirklich entspannend. An die Verantwortlichen aus Velbert schicken wir ein herzliches Dankeschön für die tolle Organisation der ganzen Veranstaltung.

Claudia Sproedt

Spiele von gestern für die Kinder von heute

Die AWO Angerland und der Aktivtreff 60plus der evangelischen Kirchengemeinde Lintorf -Angermund hatten am 10. September unter dem Motto „Spiele von gestern – für die Kinder von heute“ zu einem vergnüglichen Nachmittag für Jung und Alt in das evangelische Gemeindezentrum am Bleibergweg eingeladen.

Drei Generationen haben sich getroffen, um gemeinsam zu spielen und zu erzählen. Kinder der umliegenden Kindergärten (mit ihren pädagogischen Fachkräften und später mit ihren Eltern) und Senior*innen aus den beiden Begegnungsstätten haben an diesem Nachmittag Spiele, aus vergangenen Zeiten wieder aufleben lassen. Einige der Aktivitäten werden heute noch manchmal gespielt, andere sind längst schon in Vergessenheit geraten oder sind nur noch aus den Erzählungen der Eltern oder Großeltern bekannt, wenn diese in Erinnerungen von früher schwelgen.

Es war ein rundum gelungener Nachmittag, bei dem rund 50 Kinder so mit Sackhüpfen, Eierlaufen, Bogenschießen, Gummitwist, Hüpfekästchen und vielem mehr beschäftigt waren, dass sie teilweise gar nicht von ihren Eltern

abgeholt werden wollten. Aber auch die Senior*innen kamen auf ihre Kosten. Sie vermittelten nicht nur die Spielweisen mit Worten, sondern führten sie teilweise auch selbst vor und genossen die Interaktion mit den Kleinen, auch wenn es für die Eine und den Anderen, die den Umgang mit so vielen Kindern auf einmal nicht gewohnt sind, mitunter ein wenig anstrengend war.



Aber es hat sich gelohnt. Viele strahlende Augen auf allen Seiten bestärkten die Organisatoren, diese tolle Kooperationsveranstaltung gerne zu wiederholen.

Monika von Kürten / Bettina Borsch



in Angermund

25. August 2024

Gemeindefest





Gemeindefest
25. August 2024
in Angermund

Ökumenisches Bibelprojekt: Pilgern

Im Rahmen des Ökumenischen Bibelprojekts laden wir herzlich ein, sich mit dem Thema „Pilgern“ auseinanderzusetzen.

Einst ein ökumenisches Kontroversthemata, ist Pilgern in den letzten Jahrzehnten durch populäre Erlebnisberichte nicht zuletzt in den Medien präsent geworden. Dabei fällt auf, dass sich der religiöse Bezug gewandelt hat.

Die Abende – von denen einer bereits stattgefunden hat – werden von Pfr. Benedikt Zervosen (Kath. Kirchengemeinde St. Anna, Ratingen) und Pfr. Dr. Steffen Weishaupt (Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund) begleitet.



Ort: Ev. Gemeindezentrum Bleibergweg 78 in Lintorf

Termine: **Do., 21.11.2024, 19 Uhr:** Gespräch über biblische Texte
Di., 14.1.2025, 18.30 Uhr: Schwerpunkt nach Wunsch

Adventsfrühstück

Wie jedes Jahr laden wir am 1. Advent, dem **1. Dezember 2024, um 9.00 Uhr ins Gemeindezentrum Bleibergweg** herzlich zum **Adventsfrühstücksgottesdienst** ein.

Unter dem Thema „Mit sanftem Mut“ können Sie sich wieder auf einen stimmungsvollen Gottesdienst freuen.



Alle Jahre wieder – Weihnachten im Weltladen Lintorf

Freuen Sie sich mit uns auf den beliebten **GEPA-Schokoladen-Adventskalender 2024**. Auf vielfachen Wunsch ist hier nun wieder die Weihnachtsgeschichte enthalten. Sie befindet sich aus Qualitätsgründen innenliegend, d.h. unter dem Blister mit den Schokolädchen und nicht mehr direkt auf der Innenseite der Türchen.

Zusätzlich wird der GEPA-Partner „Sindyanna of Galilee“ aus Israel vorgestellt. Arabische und jüdische Frauen arbeiten hier seit vielen Jahren gut zusammen, verarbeiten und verpacken regionale landwirtschaftliche Produkte.

Ganz neu ist der **GEPA Teelicht Adventskalender 2024**.

Die 24 Teelichter in diesem Kalender bringen Licht in die dunkle Jahreszeit. Ein passender Keramik-Teelicht-Halter befindet sich ebenfalls in diesem Set. Und auch hier verbirgt sich innenliegend die Weihnachtsgeschichte.



Die hochwertigen Teelichter werden in der Kerzenmanufaktur Wax Industri in Indonesien hergestellt. Es wird 100% pflanzliches Stearin (Palmwachs) verwendet, das aus nachhaltig angebauten Palmfrüchten gewonnen wird. Nähere Informationen liegen im Weltladen Lintorf aus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Weltladen-Team Lintorf

Mögen Sie gerne Süßes?

- Dann greifen Sie zu und kaufen einen unserer Honige. Ein leckeres Frühstücksbrot macht gute Laune für den ganzen Tag! Es gibt sie flüssig oder cremig, alle sind Bio-Erzeugnisse, und nur wenig teurer als im Supermarkt.
- Nebengewinn: Die kleinen Produktionsgemeinschaften erhalten einen fairen Preis, können die Kinder zur Schule schicken und ein Familieneinkommen erwirtschaften.

Aus unserem Patenprojekt in Indien: Im April waren die Abschlussprüfungen in der 11. und 12. Klasse. Die Prüfungswochen sind immer eine aufregende und anstrengende Zeit. Nach der 12. Klasse beginnt für die jungen Frauen ihre gewünschte Berufsausbildung. Danach fangen die Frauen an, in ihren Jobs zu arbeiten, z.B. im Krankenhaus, Kindergarten usw. Zum ersten Mal verdienen sie eigenes Geld. Nach der indischen Tradition wird das erste Gehalt den Eltern geschenkt.

Bitte kaufen Sie am Sonntag nach dem Gottesdienst oder im Café.komm die fair gehandelten Waren. So können wir 2 Frauen die Ausbildung ermöglichen.

Elisabeth Schiller, Eine-Welt-Gruppe Angermund

Unser Team sucht Verstärkung

**Wer mag 1x wöchentlich mittwochs-
nachmittags ehrenamtlich beim
„Waffelwahnsinn“ im Service
und/oder Thekendienst mitmachen?**



Wir bieten eine schriftliche Vereinbarung der ehrenamtlichen Tätigkeit, Einarbeitung, Unterweisungen, Teamtreffen, feste Ansprechpartnerin, ein richtig nettes interkulturelles Team und wunderbar unterschiedliche Besucher*innen. Wir sind kreativ und denken uns immer etwas aus, was den Gästen guttut und uns Spaß macht. Bei der Entwicklung von Angeboten/Projekten lassen wir uns von der Frage leiten: „Was brauchen die Menschen, damit es ihnen bei uns und vielleicht darüber hinaus gut oder etwas besser geht.“

Wir wünschen uns, dass Sie gerne in einem interkulturellen Team mitarbeiten mögen und sich auf unterschiedliche sprachliche Möglichkeiten und Fähigkeiten einlassen können, dass Sie Freude daran haben, Menschen zu begegnen, unabhängig davon, wie alt sie sind oder in welcher Lebenslage sie sich befinden. Eine gute Abstimmung und Zusammenarbeit miteinander sind für uns unerlässlich.

Ansprechpartnerin: Ulrike Kempf, Leiterin des Café.komm
ulrike.kempf@ekir.de, Mobil: 0178/7415599

Kommen Sie gerne auf einen Schnupperbesuch bei uns vorbei!
Café.komm, An den Linden 6, Düsseldorf-Angermund



Besuchen Sie uns am 30.11.2024 auf dem Angermunder Nikolausmarkt!

Warum hängt daran dein Herz?

Wie Erinnerungsstücke aus der Kriegszeit helfen, unsere Eltern zu verstehen

Annette Goos, Hauke Goos

Deutsche Verlags-Anstalt München 2024

Sie sind viele Jahrzehnte alt, oft nicht mehr schön anzusehen, und dennoch werden sie in manchen Familien sorgsam aufbewahrt. Es sind Gegenstände, die an Zeiten von Krieg und Flucht, von Angst und Leid erinnern. Damals spielten sie eine wichtige Rolle für ihre Besitzer, und heute regen ihre spannenden Geschichten zum Verstehen und Nachdenken an.

Die Autoren Annette und Hauke Goos stellen 36 solcher Erinnerungsstücke vor und lassen ihre Besitzer darüber erzählen. Die meisten von ihnen waren im Zweiten Weltkrieg noch Kinder und schildern die damaligen Geschehnisse aus dieser Sicht. Ob ein paar Handschuhe aus Jutesäcken, eine alte Wärmflasche, ein Besteck, ein Kleiderbügel, eine Keksdose oder das Fragment eines Teddys, hinter all diesen scheinbar alltäglichen Dingen verbergen sich ganz persönliche Geschichten, die von dem Autoren-Ehepaar Goos sorgfältig zusammengestellt und literarisch aufbereitet wurden.

Der preisgekrönte Fotograf Dmitrij Leltschuk hat die Gegenstände einfühlsam in Szene gesetzt und ihre Besitzer porträtiert. Das so entstandene reichbebilderte Buch enthält Erinnerungen von Prominenten wie

Rita Süßmuth, Björn Engholm, Marie-Luise Marjan, Gerhart Baum, Paul Maar u.a. Vertreten sind aber auch weniger bekannte Personen, wie die Autorin dieser Buchvorstellung mit der Geschichte ihres Teddys, der Krieg, Vertreibung und später die Flucht aus der DDR überstanden hat und heute im Haus einen Ehrenplatz hat.

Das Buch ist ein zeitloses Dokument und besonders für die Nachgeborenen von hohem Wert. Persönliche Erlebnisse legen Zeugnis darüber ab, welche Schäden Krieg, Tod und Verwüstung im Leben der Menschen anrichten und wie sie sich bis in die nachfolgenden Generationen fortsetzen. Ein Buch zum Selberlesen, aber auch ein wertvolles Geschenk für all jene, die bisher in Frieden und Freiheit ihr Leben verbringen durften und wenig über jene Ereignisse wissen, die noch gar nicht so lange zurückliegen.

Dr. Renate Bienzeisler





**Machet die
Tore weit ...**

**Adventsmusik
der Alten Meister
zum Zuhören und Mitsingen**

**Sonntag, 1.12.2024, 17.00 Uhr
Ev. Kirche Lintorf, K.-A.-Platz 9**

**Kantorei Lintorf-Angermund
Kammerchor
Kammerorchester**

Leitung: Natalija Schnelle

Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen wir uns.

Weihnachtsmusical für Familien

Am 3. Adventssonntag, 15.12.2024, um 16 Uhr führen der Kinderchor und der Familienchor unter Leitung von Kantorin Natalija Schnelle im Gemeindezentrum Bleibergweg ein Musical auf: „Der aller kleinste Stern“ von Valerie Lill.

Nicht nur die kleinen Sterne verstehen am Ende dann das Wunder vom „Frieden im Himmel und auf Erden.“



20 Jahre Dostojno jest'

„Laudamus te“ steht als Motto über dem Konzert des Kammerchors, der unter Leitung von Natalija Schnelle vor allem russische à-capella-Werke aufführt.

Am Sonntag, 12.1.2025, um 17 Uhr findet das Jubiläumskonzert in der Ev. Kirche Lintorf statt.

Probentermine der Musikgruppen und Chöre unserer Gemeinde

Gemeindezentrum Bleibergweg

Kantorei: Mi, 19.30 bis 21.30 Uhr

Familienchor: Di, 17 bis 18.30 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

Bläserchor: Di, 19 bis 21 Uhr

Ina Unger ☎ 0 21 02/ 14 57 100

Malembe-Chor: 13.12. / 10.1. / 14.2.,
jeweils 20 bis 22 Uhr,

Dirk Schäfer ☎ 0 21 02 / 73 31 49

Brass for Kids:

Mo, ab 16.30 Uhr, bitte anmelden bei:
sebastian.theilke@ekir.de

Gemeindeband „Every Thursday“:

GZ Jugendetage, Do, 19 bis 22 Uhr

Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

Gemeindezentrum Angermund

Gospelchor „Colours of Singing“:

Mo, 19.45 bis 21.30 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

Kinderchor (ab 5 Jahre):

Mi, 15.45 bis 16.30 Uhr

Jugendensemble (11 bis 14 Jahre):

Mi, 16.30 bis 17.15 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559



Wer hätte das damals gedacht? Bei einer Familienfreizeit im Jahr 1999 bot Dirk Schäfer an, die musikalische Leitung für eine kleine Gruppe von Menschen zu übernehmen, die gern im monatlichen Rhythmus zusammen singen wollte – einfach weil wir Freude daran hatten. „Singen mit Dirk“ war geboren.

Zunächst beschränkte sich unser Repertoire hauptsächlich auf afrikanische Lieder, Gospels und Taizé-Lieder, die wir auch bei Gemeindefesten und Partnerschaftsgottesdiensten zu Gehör brachten. Bald benannte sich der Chor nach einem seiner ersten Lieder: Malembe.

Mit der Zeit stieg die Zahl der Sänger*innen, es kamen schwierigere Lieder dazu und am 23.1.2005 konnten wir unser erstes Konzert geben. In 5-jährigem Abstand folgten drei weitere; es gab Auftritte in anderen Kirchen oder bei Gospels events.

Beim Konzert zum 15-jährigen Jubiläum sagte jemand: „Bis hierher hat es viel Spaß gemacht und das tut es noch immer.

Ob es Malembe in fünf Jahren noch gibt – lassen wir uns überraschen.“ Es gibt uns noch! – und das ist natürlich vor allem unserem Chorleiter Dirk zu verdanken, der unermüdlich – und ehrenamtlich! – jeden Monat mit uns probt, uns inzwischen auch Anspruchsvolleres „zumutet“.

Die kleine Gruppe von damals ist jetzt ein stattlicher Chor; es gibt Sänger*innen, die vom Blatt singen, aber auch solche, die hauptsächlich nach Gehör singen. Allen gemeinsam ist noch immer die Freude am Singen und für viele passt es sehr gut, dass Malembe einmal im Monat und nicht wöchentlich probt. Die Chorfreizeit zur Vorbereitung unseres Konzerts im Januar hat allen so gut gefallen, dass wir so etwas gern jährlich wiederholen möchten.

Unsere Probertermine sind – mit einigen Ausnahmen – am 2. Freitag im Monat. Die konkreten Termine finden Sie auf Seite 29 dieses Gemeindebriefes.

Wer Lust hat, sich unser Konzert anzuhören und hier und da mitzusingen, ist herzlich eingeladen:

19.1.2025, 18 Uhr, Evangelische Kirche Lintorf
16.2.2025, 18 Uhr, Neanderkirche Düsseldorf

Es war einiges los in diesem Sommer – zwei bunte Beispiele!



15./22.9.2024: Die große Aktion zum Weltkindertag in Ratingen mit der Gestaltung des, bunten, vielfältigen Stoffbanners am Rathaus ...
 25.8.2024: Spiel- und Spaß beim Gemeindefest in Angermund. Dank an unsere Jugendmitarbeitenden!



Nordloh – wir kommen!!!

Plant Ihr auch schon die nächsten Sommerferien – wir schauen uns das Schmutdelwetter an, freuen uns auf die Advents- und Weihnachtszeit, aber insgeheim warten wir auch schon wieder auf wärmeres Wetter und den Sommer.

Bettina Borsch und das Team der Jugendmitarbeitenden planen bereits ein bisschen voraus. Wer im nächsten Jahr dabei sein möchte, kann sich schon einmal den Termin in den Kalender schreiben: **NORDLOH : 14. – 27.7.2025**. Voraussetzung wie immer: Ihr seid zwischen 10 und 14 Jahre alt, fahrt gerne Fahrrad / Kanu und habt Spaß an tollen Touren (an Land und auf dem Fluss).

Noch ein kurzer Hinweis: Die Kosten erfragen und Euch anmelden könnt Ihr bei Bettina Borsch.

Bitte spricht auch mit Bettina Borsch (☎ 0151/41 45 38 92), wenn Ihr einen Zuschuss zu den Fahrtkosten braucht. Das bleibt vertraulich und manchmal lässt sich etwas machen.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter hellem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen
Christbaum für die
Kirche ausgesucht,
kann ihn aber nicht
mehr finden. Hilfst
du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnent (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gottesdienste für Kinder, Kirchenmäuse und Kirchenschafe

Kirchenmäuse und Kirchenschafe!



Gedacht sind diese Gottesdienste für die Kleinsten und ihre Familien – die Kirchenmaus, Schaf Mika und seine Freund*innen sind auch regelmäßig dabei.

Wir fangen gemeinsam in einer großen Gruppe an, teilen uns dann auf, und zum Schluss kommen wir wieder zusammen und essen gemeinsam! Die nächsten Termine:

10. November 2024 und 12. Januar 2025 in Angermund, 8. Dezember 2024 und 2. März 2025 in Lintorf (Karnevalsfeier), jeweils um 11.45 Uhr.



Mondscheinkirche

In die Mondscheinkirche laden wir Kinder ein, die im 1. und 2. Schuljahr sind. Der nächste Termin ist Freitag, 22. November 2024, in und um die Ev. Kirche Angermund, der zweite Termin am Freitag, 17. Januar 2025 um 17.30 Uhr in und um die Ev. Kirche in Lintorf.

Kinder-Abenteuer-Kirche – KAK

Der nächste Termin der Kinder-Abenteuer-Kirche für Kinder ab dem 3. Schuljahr ist am Freitag, den 13. Dezember, um 17.30 Uhr; Treffpunkt ist die Ev. Kirche Lintorf. Am Freitag, 23. Februar 2025, um 17.30 Uhr, ist Treffpunkt an der Ev. Kirche Angermund.



Termine für Kinder und Jugendliche

Montag

Spieletreff für Kinder ab 6 Jahre

Jugendtage Bleibergweg

Jugendtage 16.00 bis 17.00 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41

Donnerstag

Konfi-Club Lintorf

Jugendtage Bleibergweg

Jugendtage 16.00 bis 17.00 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41

Einer für alle – Jugendräume 3.0

Jugendtreff Angermund

Nach Absprache mit Bettina Borsch

☎ 0151/41 45 38 92

Gemeindeband „Every Thursday“

Jugendtage Bleibergweg

19.00 bis 22.00 Uhr

Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

Freitag

Jugendtreff Lintorf und Weißt du wie ...?

Jugendtage Bleibergweg

17.30 bis 19.30 Uhr

Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

Sonntag

JUZ

Jugendtage Bleibergweg

17.00 bis 20.00 Uhr (unregelmäßig)

Nach Absprache mit Bettina Borsch

Im und um den Aktivtreff 60^{plus} wurde viel geboten in diesem Sommer!
Tag der Nachbarschaft, Grillen, sauberes Lintorf, Kleiderbörse, Bingospiel mit Kaffeetrinken, Gartenarbeit, Geburtstagsfeier für Senior*innen und vieles mehr. Gelangweilt hat sich hier sicher niemand!



Qualifizierungsangebot Senior*innenbegleitung für Ehrenamtliche in Lintorf im Frühjahr 2025

Im Frühjahr 2025 bietet das Lintorfer Seniorennetzwerk wieder eine Fortbildung zur „Seniorenbegleitung“ an. Dieser Kurs dient dem Kennenlernen und der Begegnung von Menschen, die sich im Bereich der Senior*innenarbeit einbringen wollen und im Umgang mit älteren Personen Kompetenzen erwerben möchten. Hintergrund kann ein geplantes ehrenamtliches Engagement oder die Unterstützung von Nachbar:innen und Bekannten sein, aber auch die persönliche Situation mit Angehörigen.

An sechs Mittwochvormittagen widmen sich die Teilnehmenden einigen Herausforderungen des Lebens im fortgeschrittenen Lebensalter und arbeiten sich in typische Umgangs- und Unterstützungsmöglichkeiten ein (Themen wie Wohnen im Alter, Vorsorgefragen, Erste Hilfe, Gesprächsführung, aber auch der Umgang mit beginnender Demenz usw.). Ergänzend werden Hospitationen oder auch Praktika in Senior*innen-Einrichtungen angeboten, um sich selbst Eindrücke zu verschaffen und die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen auszutesten, die man in diesem Bereich einbringen möchte.

Im Lintorfer Seniorennetzwerk ist die Evangelische Kirchengemeinde Lintorf-Angermund zusammen mit der Diakonie des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann und der Kaiserswerther Diakonie (mit dem Haus Salem in Lintorf) in einem Interessenverband verbunden, der durch ein gemeinsames Beratungs- und Informationsangebot das selbstständige Leben von älteren Menschen zu Hause fördert. Beratend stehen dabei auch die Johanniter zur Verfügung, die an der Durchführung des Kurses beteiligt sind.

Der Kurs findet statt vom 29. Januar – 5. März 2025 einmal wöchentlich, immer mittwochs von 9.00 bis 12.30 Uhr im Pfarrhaus Konrad-Adenauer-Platz 9, Lintorf. Weitere Informationen gibt es bei Bettina Borsch, ☎ 02102 / 31611.



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Adventsfeiern für Senior*innen

Wir laden Sie sehr herzlich zu unseren Adventsfeiern für Senior*innen im Alter ab 70 Jahren ein: am **Freitag, 6. Dezember um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum Bleibergweg**, sowie am **Freitag, 13. Dezember um 15 Uhr in der Angermunder Kirche**.



Gemeinsam mit Ihnen möchten wir einen adventlichen Nachmittag verbringen und die Vorweihnachtszeit feiern. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro an (☎ 02102 34570), und sagen Sie auf jeden Fall Bescheid, wenn Sie einen Fahrdienst benötigen.

So ist unser Advent im Aktivtreff 60plus



Am Samstag, 30.11. ist der Treff ab 14.30 geöffnet und wir laden gemeinsam mit Dagmar Volk zum Liederabend ein.

Am 2. und am 4. Adventssonntag, 8. und 22.12. sind Sie ab 14.30 Uhr im Aktivtreff 60plus, Krummenweger Straße 1 zum Feiern im Advent eingeladen. An den Sonntagen wird gesungen oder gebacken und die eine oder andere Geschichte erzählt. Wir freuen uns auf Sie und versprechen auf jeden Fall ein gemütliches Beisammensein mit vielen netten Leuten.

Bettina Borsch

Das FAIR-Tausch-Regal – könnte auch Geschenkideen annehmen und abgeben



Im Aktivtreff 60plus gibt es zusätzlich zum Eine-Welt-Ladenverkauf und der Tauschkiste für Bücher noch ein Regal, das die Lebensmittelverschwendung in den Fokus nimmt. Inzwischen wandern auch andere Dinge außer Lebensmitteln und Büchern im Aktivtreff von einem zur anderen – Schuhe, kleine Geschenkartikel und vieles andere. Schauen Sie doch einfach mal genauer hin!! Tauschen macht wirklich Spaß.

Pflege-Scouts in Ratingen – Information im Aktivtreff 60plus

Wenn Menschen pflegebedürftig werden, können sie Leistungen der Pflegeversicherung beantragen. Ob und welche Leistungen Menschen mit Hilfebedarf erhalten, entscheidet sich bei einem Begutachtungsbesuch des MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen).



Die ehrenamtlichen Pflege-Scouts in Ratingen unterstützen Antragstellende und/oder Angehörige dabei, den Besuch des Medizinischen Dienstes zur Einstufung der Pflegesituation in einen Pflegegrad vorzubereiten und begleiten den Besuch des MDK. Besteht weiterer fachlicher Beratungsbedarf, vermitteln die Pflege-Scouts an entsprechende Fachdienste weiter.

Am Mittwoch, 20. November, ab 10 Uhr wird Karla Geyr dieses Angebot im Aktivtreff 60plus vorstellen. Interessierte sind eingeladen zu kommen und auch ihre Fragen mitzubringen.

Digitalpaten helfen bei Fragen zum Handy!

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat können sich alle, die ihr Handy auch für anderes als nur zum Telefonieren nutzen möchten, alle Funktionen genau erklären lassen.



Bitte melden Sie sich vorher an und bringen Sie Ihr Handy mit. Vielleicht interessiert Sie ja auch, wie Sie Ihr Handy so sichern können, dass niemand unbemerkt Ihre persönlichen Daten stehlen kann. Die Digitalpaten freuen sich auf Sie!

Schöne Reiseziele können wir auch ein zweites Mal besuchen ... auf nach Bad Zwischenahn



Schon im Jahr 2023 waren wir in Bad Zwischenahn und es hat allen sehr gut gefallen dort. Daher möchten wir im nächsten Jahr noch einmal dorthin fahren, Liebgewonnenes wiederfinden und schauen, was es Neues gibt. Wir haben bestimmt noch nicht alle Ausflugsziele gesehen.

Genauere Informationen gibt es natürlich im Aktivtreff 60plus. **Bitte**

melden Sie sich an! Und tragen Sie den Termin doch schon einmal in Ihren Kalender ein: 27. April – 4. Mai 2025.

Bettina Borsch

Lintorf, Krummenweger Straße 1

☎ 0 21 02 / 3 16 11



Regelmäßige Termine

Alle Veranstaltungen finden statt im Aktivtreff 60plus, Krummenweger Straße 1, soweit nicht anders angegeben.

Montag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

10.30 bis 11.30 Uhr: **NADIA** – Sport für an Demenz Erkrankte u. Partner*innen
Gemeindezentrum Bleibergweg 78

14.30 Uhr: Singen macht glücklich, **Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11**

17.00 Uhr: Qi Gong, **Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11**

Dienstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

10.00 bis 12.00 Uhr: Würfelspiele

Mittwoch

9.30 bis 12.00 Uhr: Markt-Café

13.30 bis 17.00 Uhr: Spielenachmittag im Treff

Donnerstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

9.30 bis 10.30 Uhr: Gedächtnistraining

10.45 bis 11.45 Uhr: Gedächtnistraining

14.00 bis 14.45 Uhr: Sitzgymnastik, bitte vorher anmelden!

13.30 bis 15.00 Uhr: Gymnastik, Spiel & Spaß für Senior*innen,
Turnhalle am Weiher

Freitag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

13.30 bis 17.00 Uhr: Nachmittagstreff mit Spiel & Spaß

Samstag

Bitte achten Sie auf die Ankündigungen im Aktivtreff 60plus.

Zusätzlich

Bitte beachten Sie unsere **Programm-Highlights**.

Unser **Hol- und Bringdienst** stehen Ihnen auf Anfrage zur Verfügung.

Informationen: Bettina Borsch, ☎ 0 21 02 / 3 16 11

Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 8 – 10 Uhr



Lintorfer Stube, Demenzcafé

Wir freuen uns über Ihren Besuch jeden
3. Dienstag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr.
Wir bieten Austausch, Spiel und Spaß bei selbst-
gebackenem Kuchen und Kaffee.

Nächste Termine:

17.12. / 21.1.2025 / 18.2. / 18.3.

Bitte melden Sie sich im Aktivtreff 60*plus* an.

Lintorfer Seniorennetzwerk

Bitte achten Sie auf die Aushänge!



Gemeinnützige Stiftung für Seniorenbetreuung Angermund e.V.
Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04

Allgemeine Verwaltung und Senior*innenwohnungen

Verwaltung: Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04,
E-Mail: verwaltung@seniorenstiftungangermund.de

zentrum plus / Seniorenforum: ☎ 0203 / 74 04 89 oder ☎ 0203 / 74 11 04

Unser Ziel ist es, die Eigeninitiative, die selbstbestimmte Lebensführung, den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und soziale Netzwerke zu fördern und zu stärken. Das zentrum plus ist als Treffpunkt von Montag bis Freitag und zu besonderen Veranstaltungszeiten geöffnet. Hier stehen Ihnen vielfältige Freizeit-, Gesundheits-, Kultur- und Bildungsangebote zur Verfügung oder Sie können beim gemeinsamen Kaffeetrinken einfach nur plauschen, oder spielen. Sie haben die Möglichkeit, z.B.

- am Gedächtnistraining, Erzählcafé, Gesprächskreis, Singen,
- an Karten- und Gesellschaftsspielen, Schach, Wandern, Kegeln,
- an Gymnastik, an Jahreszeitenfesten, Messen mit anschl.
Frühstück,
- an Vorträgen zu verschiedenen Themen
- sowie an Ausflügen mit dem Seniorenforum u.v.m.

teilzunehmen. Unsere Angebote richten sich an aktive Seniorinnen und Senioren ebenso wie an hilfe- und pflegebedürftige Menschen. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen. Wir verstehen uns als Ort der Begegnung. Kommen Sie doch vorbei, als Besucher*in oder als Helfer*in.

Ambulante Hauskrankenpflege (nicht für Lintorf)

Pflegedienstleiterin: Frau Thüs ☎ 0203 / 74 62 62

Regelmäßige Termine in unserer Gemeinde

Bitte erkundigen Sie sich bei den angegebenen Gruppen- oder Gesprächsleiter*innen, ob und wann die Veranstaltungen stattfinden.

Gebete und Meditation / Bibel im Gespräch

Adventsandachten

Kirche Lintorf am 3.12.

GZ Lintorf am 10.12.

Kirche Angermund am 17.12.

jeweils um 18.00 Uhr

Informationen ☎ 02102 / 3 45 70

Ökumenisches Friedensgebet

Kirche Lintorf

26.11.24 / 7.1.25 / 21.1. / 11.2. /

25.2., 18.30 Uhr

Pfr. i. R. Frank Wächtershäuser

☎ 02102 / 3 59 61

Zeichen setzen – Ökumene leben

Gemeinsames „Bibel-Teilen“ mit evangelischen und katholischen Christen

Gemeindezentrum Bleibergweg

25.11. / 27.1. + 24.2.2025, 15.00 Uhr

Monika Breitgraf ☎ 02102 / 70 34 69

Treffpunkt Bibel

Wir lesen Texte nach dem Bibelleseplan der „Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen“.

Gemeindezentrum Angermund

Informationen gibt es bei:

Christian Mißmahl ☎ 0203 / 74 19 61

Theo Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42

Theologischer Gesprächskreis

Was ist die Bibel? Wie sind biblische Texte entstanden und was sagen sie uns heute? Was gehört alles zur „Theologie“? Diesen Fragen wird in dem Kreis nachgegangen.

Gemeindezentrum Bleibergweg

Monatlich, Termine nach Vereinbarung

Informationen bei: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt ☎ 02102 / 34550

✉ steffen.weishaupt@ekir.de

Kreise in unserer Gemeinde – Für Frauen oder Männer

Frauen unter sich

Pfarrhaus Lintorf

2.12.24 / 7.1.25 / 3.2.25 / 3.3.25,

jeweils 20.00-22.00 Uhr

Informationen bei:

Eva-Maria Reith ☎ 0 21 02 / 39 90 53

Doris Wächtershäuser ☎ 02102 / 35961

Männer kochen!

Achtung: Wechselnder Tatort

Informationen gibt es bei:

Horst Möhlmann ☎ 0 21 02 / 3 32 24



Kaffeestube für die Nachbarschaft

Die „Angermunder Nachbar*innen“ treffen sich regelmäßig und freuen sich auf neue Besucher*innen.

18.11. Niederländische Zwangsarbeiter in Düsseldorf während des 2. Weltkriegs
mit Dagmar Gutheil

9.12. Adventliches Kaffeetrinken

Die Termine für Januar und Februar folgen.

7.3. Freitag! Gottesdienst zum Weltgebetstag um 16.00 Uhr in der Kath. Kirche St. Agnes, Angermund, anschl. Beisammensein im Pfarrheim

Gemeindezentrum Angermund oder Café.komm

Immer 15.30 bis 18.00 Uhr

Infos bei: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt

☎ 021 02 / 3 45 50

Frauenkreis

Wir unterstützen die „Christliche Hausgemeinschaft“ Kölner Str. e.V. in Düsseldorf

2.12. Unsere eigene Adventfeier

6.1.25 Gespräch zur Jahreslosung mit Herrn Wischmann

3.2. Thema WGT – Cookinseln mit Dr. Renate Bienzeisler

7.3. Freitag! Gottesdienst zum Weltgebetstag um 16.00 Uhr in der Kath. Kirche St. Agnes, Angermund, anschl. Beisammensein im Pfarrheim

Gemeindezentrum Angermund

Immer 15.00 bis 17.30 Uhr

Informationen gibt es bei:

Elke Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42

Brigitte Wylamrzy ☎ 0203 / 74 05 81

Frauenhilfe

Wir treffen uns alle 14 Tage und freuen uns auf neue Mitglieder.

27.11. Kirchenlieder – von Frauen geschrieben

mit Christel van Lohuizen

11.12. Wir feiern den Advent

8.1.25 Gespräch zur Jahreslosung mit Dr. Steffen Weihaupt

22.1. Unsere Collage zur Jahreslosung Ideen und Vorbereitung

12.2. Kreative sind gefragt: Heute wird die Collage fertig!

26.2. WGT-Vorbereitung – Cook-Inseln mit Anita Crampton

7.3. Freitag! Gottesdienst zum Weltgebetstag um 17.00 Uhr in der Kath. Kirche St. Johannes, Lintorf, anschl. Beisammensein

Gemeindezentrum Bleibergweg

Immer 14.30 bis 16.30 Uhr

Informationen gibt es bei:

Gisela Frankenberg ☎ 02102 / 70 16 53

Claudia Sproedt ☎ 02102 / 696 27

Frühstückstreff für Frauen

Hier haben Frauen die Möglichkeit, in zwangloser Atmosphäre über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Ein Referat, das alltagsnahe und aktuelle Fragestellungen aufgreift, soll zur Diskussion in kleinen Runden anregen. Frauen aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen.

Die Termine für 2025 sind noch in Planung und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Gemeindezentrum Bleibergweg

Nähere Informationen bei:

Dagmar Möhlmann ☎ 02102 / 33224

Doris Wächtershäuser ☎ 02102 / 35961

Kreise in unserer Gemeinde – Für die ganze Familie

Familientreff für Alt und Jung

Klönen u. Spielen bei Kaffee u. Kuchen
Gemeindezentrum Angermund
jeden 3. So. im Monat, 15 bis 18 Uhr
Irina Busch ☎ 0203 / 74 14 23

CAFÉ.komm Angermund

An den Linden 6
Mo 10.30 bis 12.30 Uhr
Mi 10.00 bis 12.30 Uhr
Mo, Di, Mi, Do, 15.00 bis 18.00 Uhr
Ulrike Kempf ☎ 0178 / 741 55 99

Angermunder Gesprächskreis

Vortrag und Diskussion
Gemeindezentrum Angermund
jeden 3. Mi im Monat, 18 bis 19.30 Uhr
Dieter Horne ☎ 0203 / 74 13 45

Malen und Zeichnen

in verschiedenen Techniken
Gemeindezentrum Angermund
jeden Di 15.00 bis 18.00 Uhr
Irina Busch ☎ 0203 / 74 14 23

Circle Dance

Gemeindezentrum Angermund
27.11., weitere Termine folgen.
17.30 bis 19.00 Uhr
Anne Helmes ☎ 0211 / 40 89 693

Quilten, Handarbeiten, Austauschen

Wir treffen uns jeden Monat an zwei
Donnerstagen nach Absprache.
Gemeindezentrum Lintorf
Informationen gibt es bei:
Ursula Nüsser ☎ 02102 / 44 51 36

Trauercafé.komm im Café.komm

An den Linden 6
meist 2. Mo im Monat, 18.30 bis 20 Uhr
Christina Paul ☎ 0211 / 40 544 92
✉ kontakt@hospiz-kaiserswerth.de
Pfr. Dr. Weishaupt ☎ 02102 / 3 45 50

Trauergesprächskreis

Pfarrzentrum St. Johannes Lintorf
jeden 3. Di im Monat, 19.00 Uhr,
Kontaktaufnahme ☎ 02102 / 35785

Eine-Welt-Arbeit

Eine-Welt-Laden Pfarrhaus Lintorf

Konrad-Adenauer-Platz 11
Mi 16 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 12 Uhr,
Sa 10 bis 13 Uhr
Dagmar Zimmermann
☎ 0 21 02 / 35 403
✉ weltladen-lintorf@freenet.de

Eine-Welt-Gruppe Angermund

Der Trägerkreis trifft sich regelmäßig
und lädt zur Mitarbeit ein. Sonntags
nach dem Gottesdienst ist geöffnet.
Außerdem können Sie die Waren im
Café.komm kaufen oder bestellen.
Elisabeth Schiller ☎ 0203 / 7384763

Unterstützen und Fördern

Freundeskreis der Kantorei Lintorf- Angermund e.V.

Wir unterstützen die musikalische Ar-
beit der Kantorei und der Kinderchöre
unserer Gemeinde.
Ursula Goodwin ☎ 0 21 02/100 58 87

Angermunder Förderverein Kinder-Jugend-Kirche e.V.



Ein Schiff, das sich
Gemeinde nennt!
Von uns – für uns.
Dieter Horne
☎ 0203 / 74 13 45

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Auskunft: Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen

☎ 0 21 02 / 10 91-0, 📠 0 21 02 / 10 91-27 www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakoniestation

Pflege zu Hause

☎ 0 21 02 / 10 91 44

Betreutes Wohnen für Jugendliche

Jugendhilfe und Beratung

☎ 0 21 02 / 10 91 18

www.jugendportal-ratingen.de

Erziehungsbeistandschaft

☎ 0 21 02 / 10 91-22

Trennungs- und Scheidungsberatung

☎ 0 21 02 / 229 507 10

Jugendhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe:

☎ 0 21 02 / 10 91-23 oder 10 91-24

Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann e.V.

☎ 0 21 02 / 10 91-0

Berufs- und Beschäftigungsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Hilfen für Menschen mit psychischen Problemen. Betreutes Wohnen.

☎ 0 21 02 / 92 91 30

Suchthilfe und Gesundheitsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-12

Sprechstunden der Suchtberatung

ohne Anmeldung: Mo von 9–12 Uhr, Mi 15–18 Uhr, für Jugendliche:

Di 16–17 Uhr, für Frauen: Di 9–13 Uhr

im Statt-Café, [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

Streetwork – Mobile Suchthilfe

☎ 0 21 02 / 1 33 98-22

oder 0163 / 2 10 05 72

Statt-Café

Rauschmittelfreier Treffpunkt für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen, Angehörige und alle Interessierten [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

☎ 0 21 02 / 1 33 98-21/22

Mo, Mi 9 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr

Mi – Sa 15 – 19 Uhr

Di 9 – 13 Uhr nur für Frauen

Rock und Rolli

Kleiderkammer [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

☎ 0 21 02 / 7116-901,

Mo, Di, Mi, Fr 10 – 16 Uhr,

Do 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

SkF Möbelkammer

[Stadionring 19a,](#)

☎ 0 21 02 / 7116-401,

Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Do 9 – 18 Uhr,

Sa 9 – 13 Uhr

SkF Radstation

[Am Ostbahnhof 1b,](#)

☎ 0 21 02 / 7116-601,

Mo – Fr 8 – 16 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Migrationsberatung

[Maximilian-Kolbe-Platz 18 b \(Rtg-West\)](#)

☎ 0 21 02 / 94 21 511 oder 94 21 510

Mo 13 – 16 Uhr, Do 9 – 12 Uhr

oder Termine nach Vereinbarung



[Brückstraße 1, 40882 Ratingen](#)

☎ 0 21 02 / 559 55 51

Mo – Mi 10 – 12 Uhr

info@freiwilligenboerse-ratingen.de

Pfarrer in Lintorf-Angermund

Pfarrer Martin Jordan

An den Linden 6
40489 Düsseldorf-Angermund
☎ 0203 / 3 48 87 58, 📠 01523 / 19 14 903
martin.jordan@ekir.de

Pfarrer Dr. Steffen Weishaupt

Bleibergweg 82
40885 Ratingen
☎ 0 21 02 / 3 45 50
steffen.weishaupt@ekir.de

Gemeindebüro

Susanne Aust, Ilona Krause, Ellen Preisler
Bleibergweg 78
☎ 0 21 02 / 3 45 70, 📠 3 32 13
Mo – Fr 10 – 12 Uhr
Do zusätzlich 15 – 18 Uhr
gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de

Aktivtreff 60plus

Krummenweger Straße 1, Lintorf
Mo–Fr 9.30–12.00
Zeiten für nachmittags s. Seite 38
☎ 0 21 02 / 3 16 11

Jugendarbeit / Senior*innenarbeit

Bettina Borsch
Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr 8 – 10 Uhr
☎ 0 21 02 / 3 16 11, 📠 0151 / 41 45 38 92
aktiv@treff60.de

Kirchenmusik

Natalija Schnelle
☎ 0177 / 20 96 559
natalija.schnelle@gmail.com

Café.komm

An den Linden 6
Mo 10.30 bis 12.30 Uhr
Mi 10.00 bis 12.30 Uhr
Mo, Di, Mi, Do, 15.00 bis 18.00 Uhr
☎ 0 178 / 741 55 99
ulrike.kempf@ekir.de

Eine-Welt-Läden

Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 11
Angermund, An den Linden 9
Informationen auf S. 26

Kinderarche Friedrichskotheln

Leitung: Daniela Drengenburg
Lintorfer Markt 20
☎ 0 2102 / 3 19 76
kita-friedrichskotheln@graf-recke-stiftung.de

Kinder-Garten-Eden

Leitung: Christina Lietz
Bleibergweg 76
☎ 0 21 02 / 3 09 98 44
Kinder-Garten-Eden@graf-recke-stiftung.de

Kindergarten Regenbogen

Leitung: Lubov Logvinova-Schwarz
An den Linden 7
☎ 0203 / 74 63 32
e.kita-regenbogen@graf-recke-stiftung.de

Küster Lintorf

Stephan Riemer
Bleibergweg 78
☎ 0162 / 26 08 991

Küsterin Angermund

Irina Busch
An den Linden 9
☎ 0203 / 74 14 23

Unsere Bankverbindung

Sparkasse HRV – BIC: WELADED1VEL
IBAN: DE95 3345 0000 0042 3000 87

Im Internet

www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de



Instagram



Facebook